



## **Neue Botschafter der Integration in Sachsen: Acht Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erhalten für soziales Engagement und gute schulische Leistungen das START-Stipendium**

- **Kultusminister Prof. Dr. Roland Wöllner zeichnet die Jugendlichen aus**
- **Neue START-Stipendiaten engagieren sich in Schule und Gemeinde**

**Leipzig, 26. September 2011.** Acht Jugendliche aus Sachsen werden heute in Leipzig offiziell in das START-Stipendienprogramm für engagierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund aufgenommen. Das Stipendium, das eine materielle und eine intensive ideelle Förderung vorsieht, hat zum Ziel, die Jugendlichen auf ihrem Weg zum Abitur zu unterstützen und ihnen damit die Teilhabe an der Gesellschaft zu erleichtern. Die START-Stipendiatinnen und -Stipendiaten zeichnen sich durch gute schulische Leistungen und soziales Engagement aus. Die START-Stiftung, ein Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, vergibt das Stipendium gemeinsam mit folgenden weiteren Förderern in Sachsen: Deutsche Bank Stiftung, Landeshauptstadt Dresden, Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank, Stadt Leipzig, Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Peter Herbst Stiftung und Sächsisches Staatsministerium für Kultus und Sport. In Sachsen profitieren aktuell insgesamt 31 Jugendliche von der START-Förderung. 42 haben bereits die Schule abgeschlossen und gehören damit zu dem intensiv vernetzten Kreis der START-Alumni. Seit seiner Einführung im Jahr 2002 hat das START-Stipendienprogramm in den 14 Bundesländern, in denen es angeboten wird, ein finanzielles Gesamtvolumen von rund 25 Mio. Euro erreicht.

In einer feierlichen Zeremonie im Neuen Rathaus in Leipzig erhalten die neuen START-Stipendiaten aus Sachsen heute ihre Aufnahmeurkunden aus den Händen vom Sächsischen Staatsminister für Kultus und Sport, Prof. Dr. Roland Wöllner. „Wir heißen die Stipendiaten herzlich willkommen und freuen uns auf sie. In Sachsen zählt Leistung und nicht Herkunft. Die zukünftigen Herausforderungen in unserem Land können wir nur meistern, wenn wir gut ausgebildete Menschen haben. Das START-Stipendium leistet hier einen wichtigen Beitrag. Es fördert junge Zuwanderer und begleitet sie auf ihrem Weg zu einem höheren Schulabschluss. Das ist wichtig, denn gute Bildung ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration und zugleich Motor unserer Gesellschaft. Von der Investition in schlaue Köpfe profitieren also nicht nur die einzelnen Stipendiaten, sondern sie zahlt sich für uns alle aus“, unterstreicht der Minister. Die Jugendlichen sind zwischen 14 und 17 Jahre alt und afghanischer, iranischer, jordanischer, kasachischer, libanesischer, russischer und vietnamesischer Herkunft.

Die heute aufgenommenen Stipendiaten zählen zu bundesweit insgesamt rund 720 Jugendlichen, die aktuell unterstützt werden. Dass sie nicht nur durch ihr schulisches Leistungsvermögen,

sondern auch durch ihr gesellschaftliches Engagement überzeugen, erläutert Robert Hasse, Geschäftsführer der START-Stiftung gGmbH: „Unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten zeigen, wie vielfältig soziales Engagement und damit der Beitrag für unsere Gesellschaft sein kann. Die jungen Menschen sind hochmotiviert und möchten der Gesellschaft etwas zurückgeben. Das Ergebnis ist eine Bereicherung für alle Seiten.“ Das Engagement der neuen Stipendiaten in Sachsen reicht von der Mitarbeit im offenen integrativen Kinder- und Jugendtreff und bei der Schülerzeitung bis zu notwendigen Hilfestellungen im Alltag, wie der Betreuung von Senioren und Kindern.

„Das Stipendienprogramm gibt nicht nur eine Start-Hilfe im Bildungsbereich. Es beeinflusst die Jugendlichen auch in ihrer weiteren Lebensgestaltung und Lebensart, durch die Inhalte und Werte, die in den Seminaren und durch das Miteinander vermittelt werden“, unterstreicht Ralf Suermann, Vorstandsmitglied der Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank, im Namen der weiteren Förderer in Sachsen.

Das Stipendium umfasst neben der finanziellen Förderung in Höhe von monatlich 100 € und bei Bedarf einer PC-Grundausstattung vor allem die ideelle Förderung. Angeboten werden hier verpflichtende Bildungsseminare beispielsweise zu den Themen „Demokratie und Partizipation“, „Medien in Theorie und Praxis“ und „Rhetorik“ genauso wie frei wählbare Seminare im künstlerisch-kreativen, musikalischen und naturwissenschaftlichen Bereich, die die Stipendiaten in der Verfolgung ihrer Interessen unterstützen. Hinzu kommen Exkursionen in privatwirtschaftliche Unternehmen und öffentliche Verwaltungseinrichtungen, Besuche von Kulturveranstaltungen sowie Beratungen für die Ausbildungs-, Studien- und Lebensplanung.

Die Jugendlichen erhalten das START-Stipendium zunächst für ein Jahr. Bei anhaltend guten Leistungen und gesellschaftlichem Engagement wird es in der Regel bis zum Erreichen eines höheren Bildungsabschlusses, wie dem Abitur, verlängert.

Die START-Stipendiatinnen und -Stipendiaten des Jahrgangs 2011/2012 in Sachsen:

Vorname	w/m	Alter	Herkunftsland	Wohnort
Anna	w	17	Russland	Dresden
Sam	m	16	Iran	Dresden
Artem	m	14	Russland	Freiberg
Kirill	m	17	Kasachstan	Kamenz
Hana	w	14	Libanon	Leipzig
Massud	m	15	Afghanistan	Leipzig
Khanh	m	15	Vietnam	Plauen
Nada	w	14	Jordanien	Spitzkunnersdorf

*Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung hat das START-Schülerstipendienprogramm im Jahre 2002 mit rund 20 Stipendien in Hessen begonnen. Heute unterstützen über 100 Kooperationspartner das Programm – Stiftungen, Kultusministerien, Kommunen, Privatpersonen, Unternehmen und Vereine. Seit 2007 führt die START-Stiftung gemeinnützige GmbH als Tochtergesellschaft der Hertie-Stiftung das Programm durch. Im Schuljahr 2011/2012 werden insgesamt rund 720 Schülerinnen und Schüler aus rund 80 Herkunftsländern gefördert. Zusammen mit den Stipendiaten, die bereits das Abitur abgelegt haben, profitier(t)en rund 1.400 Stipendiaten von dem Programm. START ist in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen vertreten.*

**Pressekontakt:**

START-Stiftung gGmbH, c/o ICPAHL & GÜTLER  
 Annegret Dorn  
 Glückstr. 27 H, 60318 Frankfurt a.M.  
 Tel.: 0 69-66 12 48 50, Fax: 0 69-66 12 48 53  
 E-Mail: a.dorn@icpahl.de